

Nicht nur für Kinder

Fissuren versiegeln lassen

Oststeinbek (pt) – Seit vielen Jahren haben sich Fissurenversiegelungen bewährt.

Zähne sind auf der Kaufläche nicht glatt sondern haben Furchen. Diese Furchen nennt man Fissuren. In diesen Fissuren bleiben Speisereste besonders gut hängen und lassen sich auch mit der Zahnbürste nur schwer entfernen.

Die Karies beginnt oft in diesen Fissuren und breitet sich von dort aus. Bei diesem Problem setzt die Fissurenversiegelung an. Dabei werden die Fissuren zunächst gereinigt und dann mit einem so genannten Conditioner behandelt, es wird also nicht gebohrt. Anschließend wird eine Versiegelung

aufgetragen. Auf diese Weise werden die Fissuren abgeflacht und abgerundet, so dass die Speisereste keinen Halt mehr finden. Die Behandlung dauert nur wenige Minuten. Durch sie wird die Kariesgefahr deutlich verringert. Zwar kann die Versiegelung nach einiger Zeit herausfallen, jedoch auch ohne weiteres wieder erneuert werden.

Die völlig schmerzfreie Fissurenversiegelung bietet also große Vorteile, sie wird seit vielen Jahren erfolgreich angewendet. Meist erfolgt sie jedoch nur bei den

Behandlung ohne Schmerzen

großen Backenzähnen und auch nur bis zum 18. Lebensjahr, da die Krankenkasse sie nur in diesen Fällen bezahlt.

Sie ist jedoch bei allen Patienten und bei allen Seitenzähnen sinnvoll. Verglichen mit den Kosten, die bei einer Zerstörung des Zahnes entstehen, kostet die Fissurenversiegelung einen geringen Betrag. Sie ist deshalb auch allen Erwachsenen zu empfehlen bevor es zu spät ist: Wenn die Fissur nämlich schon von Karies befallen und ein Füllung notwendig wurde, ist es für eine Versiegelung zu spät.

Mehr Informationen zur Fissurenversiegelung gibt Zahnarzt Dr. Wieland Schinnenburg Interessierten in seiner Praxis, Möllner Landstraße 28b, unter der Telefonnummer 040-712 84 00 sowie unter im Internet unter der Adresse www.zahnarzt-schinnenburg.de.



Oststeinbek. Zahnarzt Dr. Wieland Schinnenburg empfiehlt die Fissurenversiegelung auch für Erwachsene. Sie ist ein guter Schutz vor Karies.

Foto: PT

09.11.2016

Behindert Zeitung